



Regeln RC-OLC, gültig ab 26.09.2023

1. Allgemein

1.1 Zielsetzung

Der Online Contest (OLC) für den Modellsegelflug (RC-OLC) hat das Ziel, dezentral durchgeführte Modellsegelflüge zeitnah im Internet zu erfassen, um aktuelle mittelbare Leistungsvergleiche zu ermöglichen. Flugaufgabe ist die schnellstmögliche Umrundung von an der Flugmodellspanweite sich orientierenden aber vorher örtlich nicht festgelegten Dreiecken. Bewertet werden das Talent und die Fertigkeit, Aufwinde bestmöglich zu nutzen.

Der RC-OLC soll für den sportorientierten Modellsegelflug motivieren.

1.2 Veranstalter

Segelflugszene gemeinnützige GmbH

1.3 Ort und Zeitraum

1.3.1 Wertungsland

Der Flug wird für den RC-OLC desjenigen Landes gewertet, in welchem das Flugmodell für den Wertungsflug gestartet ist (take off).

1.3.2 Wertungszeitraum

Wertungsende für Flüge des laufenden Jahres ist immer 12 Tage vor dem ersten Samstag im Oktober. Der darauffolgende Tag ist Wertungsbeginn für das folgende Jahr.

1.4 Teilnehmer

Teilnehmer sind natürliche Personen (siehe 6. Teilnahmebedingungen).

1.5 Sportordnung

1.5.1 Diese Sportordnung gilt für alle bei Online Contest (OLC) für den Modellsegelflug (RC-OLC) gemeldeten Wettbewerbsflüge.

1.5.2 Alle Teilnehmer an den Wettbewerben von RC-OLC verpflichten sich zur Einhaltung der lokalen luftverkehrs- und luftsportlichen Regeln und der Wettbewerbsbedingungen sowie zur Anerkennung dieser Sportordnung.

1.5.3 Zur Überprüfung der Wettbewerbsflüge und zur Entscheidung über Proteste und Einsprüche gegen die Wertungen bestimmt die Wettbewerbsleitung von RC-OLC einen Auswerter.

1.5.4 Der Auswerter ist berechtigt, alle gemeldeten Wettbewerbsflüge ohne Angabe eines Grundes zu überprüfen und über deren Wertung zu entscheiden.

1.5.5 Gegen die Wertung eines gemeldeten Wertungsfluges kann jeder andere Wettbewerbs Teilnehmer Einspruch erheben.

1.5.6 Protest und Einspruch müssen bis zum Ablauf des 14. Tages nach der Veröffentlichung des Wertungsfluges bei RC-OLC eingereicht werden und dort eingegangen sein.

1.5.7 Über Proteste und Einsprüche entscheidet die Wettbewerbsleitung im schriftlichen Verfahren. Sie hört vor der Entscheidung den Teilnehmer und den Auswerter an. Sie kann Beweise erheben, insbesondere durch Anhörung von Zeugen und Sachverständigen. Sie kann die Anhörung mithilfe von Fernkommunikationsmitteln durchführen. Beantragt der Teilnehmer die Erhebung von Zeugenbeweisen und Sachverständigengutachten, so kann die Wettbewerbsleitung verlangen, dass der Teilnehmer die Kosten hierfür trägt und einen angemessenen Vorschuss leistet. Die Wettbewerbsleitung kann auch bei Einsprüchen eine für den Teilnehmer ungünstigere Entscheidung treffen als der Auswerter.

1.5.8 Stellen Auswerter oder Wettbewerbsleitung einen Regelverstoß fest, kann die Wettbewerbsleitung – abhängig von der Schwere des Regelverstoßes – folgende Sanktionen verhängen:

- a) Streichung des betreffenden Fluges aus der Wertung
- b) Streichung mehrerer Wertungsflüge aus der Gesamtwertung
- c) Streichung aller bisherigen Flüge aus der Wertung
- d) Sperre für die restliche Saison
- e) Disqualifikation für die gesamte Saison
- f) Sperre für einen oder mehrere Folgewettbewerbe

1.5.9 Die Entscheidung der Wettbewerbsleitung über einen Protest kann der Teilnehmer nur auf dem Rechtsweg anfechten. Der Rechtsweg vor die ordentlichen Gerichte ist erst nach Abschluss des Verfahrens über Protest und Einspruch eröffnet.

1.6 Sieger

Sieger und damit «RC-OLC Champion» der jeweiligen Jahres-Wertung ist, wer mit sechs Flügen die meisten Punkte erzielt. Es können beliebig viele Flüge gemeldet werden, die besten sechs werden zur Champion-Wertung addiert. Von jedem Tag wird nur der jeweils beste Flug des Piloten in die Champion-Wertung übernommen.

2. Wertungen / Wertungsklassen

2.1 Startplatz-Typ

Die Wertungen werden in zwei Startplatz-Typen unterteilt. Die Einstufung erfolgt mit dem Anlegen des Startplatzes durch den Teilnehmer (es erfolgt eine Überprüfung durch den OLC).

- a) Hang-Gelände

Definition: Prinzipiell ist eine gültige Wertung auch ohne die Nutzung von thermischer Energie erfliegbar.

- b) Normal-Gelände

Definition: Alle anderen Gelände.

2.2 Index

Alle Segelflugmodelle werden in der gleichen Klasse gewertet. Leistungsunterschiede werden über den spannenweitenabhängigen RC-OLC Index ausgeglichen. Für Hang- und Normal-Gelände kommen zwei verschiedene Indizes zur Anwendung. Deren Definition ist ersichtlich unter 4.2.17 Wettbewerbsparameter.

3. Flugbeurkundung und Flugmeldung

3.1 Dokumentation

Die Dokumentation erfolgt mit GPS-basierten Flugaufzeichnungen, unter Verwendung von validierten Dateien im IGC-Format. Es gibt zwei Validierungsebenen:

- a) IGC-valid (grüner V-Punkt im Info-Fenster)
Die Files müssen von einem IGC-zugelassenen Flugrekorder erzeugt werden.
- b) OLC-valid (blauer V-Punkt im Info-Fenster)
Alle sonstigen Rekorder, welche mit einer vom OLC freigegeben Software ausgelesen wurden.

Die Aufzeichnungsgeräte müssen über eine barometrische Höhenmessung verfügen.

Eine aktuelle Liste mit den im OLC verwendbaren Geräten findet sich auf der OLC-Webseite

<https://www.onlinecontest.org/olc-2.0/gliding/logger.html>.

3.2 Flugmeldungen

Die Flugmeldungen erfolgen grundsätzlich über die im Internet unter <https://www.onlinecontest.org> bereitgestellte Eingabemaske und sind spätestens bis 48 Stunden nach der Landung einzugeben (bzw. bei vorzeitiger Unterbrechung der Flugdokumentation bis 48 Stunden nach dem letzten Aufzeichnungspunkt).

Mit der Flugmeldung bestätigt der Teilnehmer die Richtigkeit seiner Angaben und das Einverständnis mit den Teilnahmebedingungen und der Sportordnung.

3.3 Gültigkeit der Wertung

Flüge, für die bis 14 Tage nach der Flugmeldung keine Einsprüche vorliegen, werden endgültig.

Die Flugwegdateien (IGC-Files) sind bis einem Monat nach Ende des laufenden Wettbewerbs beim Teilnehmer zu archivieren.

Während des OLC-Jahres werden Flüge in Stichproben gecheckt.

Nach Ende des OLC-Jahres werden die besten zehn Flüge mit bedeutenden Wertungen überprüft und bei Verstößen gegen das Regelwerk über deren Wertung entschieden.

4. Wertungsflüge und Verfahren

4.1 Aufgabe

4.1.1 Speed RC-OLC Wertung

Bis zu 10 «FAI-Dreiecke mit freier Kurswahl» (sog. freie Dreiecke) in definierter Größe sind schnellstmöglich zu umrunden.

Die Wertungsgeschwindigkeit ist die Summe der Wertungsgeschwindigkeiten der besten 10 Runden im Wertungszeitraum dividiert durch 10.

Die gültigen Wertungsrunden, in welchen die Dreiecke erflogen/gewertet werden, müssen nicht aufeinander folgen.

Es sind beliebig viele Wertungsrunden möglich.

Ein bepunkteter Wertungsflug kommt bereits ab einer gültigen Runde zu Stande. Die Wertungsdreiecke ermittelt der OLC-Server.

4.1.2 Long Distance RC-OLC Wertung

Bei der Long-Distance RC-OLC-Wertung werden die Wertungsstrecken aller gültigen Runden addiert. Es sind beliebig viele Wertungsrunden möglich.

4.2 Definitionen

4.2.1 Dreiecksgröße

Die Dreiecksgröße ist die Summe der Schenkellängen des vom OLC-Server ermittelten größtmöglichen FAI-Dreiecks.

Die Summe der Schenkellängen muss größer oder gleich sein als das «Minimal-Dreieck der Spannweitenklasse» (MinTria).

Es wird maximal die Summe der Schenkellängen des «Maximal-Dreiecks der Spannweitenklasse» (MaxTria) gewertet.

Die Werte für MinTria und MaxTria sind ersichtlich unter 4.2.17 Wettbewerbsparameter.

4.2.2 FAI-Dreieck

Der kürzeste Schenkel muss mindestens 28% der Wertungsstrecke betragen.

4.2.3 Wertungsstrecke

Summe der drei Schenkellängen zwischen den Wendepunkten.

4.2.4 Höhenbedingung (gilt für jede Runde)

Die Ankunftshöhe nach der Runde (= Zielfix) muss größer oder gleich der Abflughöhe beim Beginn der jeweiligen Runde sein (= Startfix).

4.2.5 Wertungsbeginn

Die Festlegung des Wertungsbeginns richtet sich nach der Startmethode.

4.2.5.1 Eigenstart mit Motor

Logger ohne ENL Aufzeichnung sind bei eigenstartfähigen Modellen nicht zugelassen.

Der Wertungsbeginn muss nach Beendigung des Motorlaufs liegen. Der OLC-Server schlägt als Wertungsbeginn jenen GPS-Fix vor, welcher 1 Sekunde nach Verlassen von ENL = 999 folgt. Dieser Vorschlag kann durch den Teilnehmer bei der Flugmeldung geändert werden. Zulässig sind Korrekturen innerhalb der letzten 2 GPS-Fixe mit ENL-Wert >990 bis hin zum Wertungsende.

4.2.5.2 Wiederstart des Motors im Flug

Der Start des Motors im Flug führt zum Ende der aktuellen Wertung und nach dessen Beendigung zum Beginn einer neuen Wertung. Ein Flug von Start bis Landung kann mehrere Wertungsflüge enthalten.

4.2.5.3 Windenstart oder F-Schlepp

Der freie Flug beginnt mit dem Ausklinken. Der Ausklinkpunkt muss in Form eines Peaks oder deutlichem Nachdrücken im Barogramm erkennbar sein. Der OLC-Server schlägt als Wertungsbeginn den Start der Aufzeichnung vor. Dieser Vorschlag muss durch den Teilnehmer bei der Flugmeldung geändert werden. Zulässig sind Korrekturen ab Ausklinkpunkt bis hin zum Wertungsende.

4.2.5.4 Handstart

Der freie Flug beginnt mit dem Wurf. Der OLC-Server schlägt als Wertungsbeginn den Start der Aufzeichnung vor. Dieser Vorschlag kann durch den Teilnehmer bei der Flugmeldung geändert werden. Zulässig sind Korrekturen ab dem Wurf bis hin zum Wertungsende.

4.2.6 Wertungsende

Die Wertung endet mit der Landung. Bei Eigenstartern endet die Wertung zudem mit dem Wiedereinschalten des Motors. Der OLC-Server schlägt dies so vor. Dieser Vorschlag kann durch den Teilnehmer bei der Flugmeldung geändert werden.

4.2.7 StartZielKreis (SZK)

Der Radius des SZK richtet sich nach dem Umfang des Minimaldreiecks (MinTria) der jeweiligen Spannweitenklasse. Die Werte für den SZK-Radius sind ersichtlich unter 4.2.17 Wettbewerbsparameter.

Der Mittelpunkt des StartZielKreises ist mit der lateralen Position zum Zeitpunkt des Wertungsbeginns bestimmt (Festlegung bei der Flugmeldung).

4.2.8 Abflugpunkt Runde 1

Laterale Position des ersten GPS-Fixes nach dem Ausflug aus dem StartZielKreis definiert den Wertungsbeginn (= Abflugfix Start Runde 1)

4.2.9 Abflugpunkt Runde n

Laterale Position des ersten GPS-Fixes nach Überflug des Zielkreises nach Runde n-1 (= Abflugfix Start Runde n)

4.2.10 Abflugzeit

Zeit des jeweiligen Abflugfixes

4.2.11 Abflughöhe

Höhe des jeweiligen Abflugfixes

4.2.12 Ankunftshöhe

Höhe des jeweiligen Zielfixes

4.2.13 Zielpunkt

Laterale Position des ersten GPS-Fixes nach Überflug des Zielkreises (= Zielfix)

4.2.14 Zielzeit

Zeit des jeweiligen Zielfixes

4.2.15 Abfluggeschwindigkeit (StartSpeedLimit)

Es darf eine Maximalgeschwindigkeit beim Abflugfix nicht überschritten werden. Die Werte für das StartSpeedLimit sind ersichtlich unter 4.2.17 Wettbewerbsparameter.

4.2.16 Weitere Festlegungen

4.2.16.1 Intervalllänge bei der Aufzeichnung

Maximal 1 Sekunde

4.2.16.2 Start-/Zielfix

Es muss mindestens ein Fix im StartZielKreis aufgezeichnet werden

4.2.17 Wettbewerbsparameter

Die Übersicht Spannweitenklassen, Indizes (Normalgelände und Hang), Minimal-Dreieck (MinTria), Maximal-Dreieck (MaxTria), StartZielKreis (SZK) und StartSpeedLimit ist ersichtlich auf der OLC-Webseite --> [Link](#)

4.3 Bewertung

4.3.1 Speed RC-OLC

Die Punktzahl einer gültigen Runde ergibt sich aus der erzielten Wertungsgeschwindigkeit multipliziert mit 100 und dividiert durch den für den entsprechenden Startplatz-Typ gültigen RC-OLC Index der jeweiligen Spannweitenklasse (Formel: Punktzahl = km/h * 100 / Index).

4.3.2 Long Distance RC-OLC

Die Punktzahl einer gültigen Runde ergeben sich aus der Wertungsstrecke multipliziert mit 100 und dividiert durch den für den entsprechenden Startplatz-Typ gültigen RC-OLC Index der jeweiligen Spannweitenklasse (Formel: Punktzahl = km * 100 / Index).

5. Definition Scale

5.1 Deklaration durch Hersteller

Vom Hersteller als «Scale» deklarierte Nachbauten von personentragenden Segelflugzeugen.

5.2 Bei fehlender Herstellerdeklaration

Ist die Deklaration nicht klar, ist der Grundriss des Flügels (Spannweite, Flächentiefe an der Wurzel und Flügelspitze) und die Rumpfform (Höhe und Breite beim Cockpit) zu messen, mit dem Original zu vergleichen um so zu entscheiden ob sein Modell in die Scale-Klasse gehört (Fahrwerk, Klappen, Sturzflugbremsen, Leitwerksgröße, Antrieb, Klapptriebwerk, Cockpitausbauten, Bauweise, Bemalung, etc. werden nicht berücksichtigt). Auf Anforderung ist dem OLC die Übersicht zu übermitteln.

6. Teilnahmebedingungen

6.1 Teilnehmer

Teilnehmer sind einzelne Modellsegelflieger resp. natürliche Personen. Die Teilnahme ist kostenlos (die Finanzierung des OLC erfolgt über Spenden, Sponsoring und Zuwendungen).

Die Teilnehmeranmeldung erfolgt über die im Internet unter <https://www.onlinecontest.org> bereitgestellte Eingabemaske. Mit der Anmeldung erklärt der Teilnehmer sein Einverständnis mit den Teilnahmebedingungen und Regularien.

6.2 Offenlegung/Nutzungsrecht

Der/die Teilnehmer(in) ist damit einverstanden, dass die Daten seiner/ihrer Flüge und die Flugwegdateien im Internet unter <https://www.onlinecontest.org> veröffentlicht werden. Das Nutzungsrecht der Flugwegdateien geht nicht ausschließlich, unwiderruflich und unbefristet an den Veranstalter des RC-OLC über.

6.3 Einhaltung luftrechtlicher Bestimmungen / Luftraumverletzungen

Die Veranstalter des RC-OLC gehen davon aus, dass die Teilnehmer bei ihren Wertungsflügen nicht gegen luftrechtliche und andere Vorschriften verstoßen.

Das OLC-Team wird die luftrechtliche Belange jedoch nicht überprüfen, denn hierfür ist man weder kompetent noch zuständig.

Erhält das OLC-Team davon Kenntnis, dass für einen Wertungsflug ein Bußgeld o.Ä. verfügt wurde, so behält es sich entsprechende Maßnahmen außerhalb dieser Regeln vor.

Es bleibt selbstverständlich Jedermann vorbehalten, Piloten bei eventuellen Luftraum- o.a. Luftrechtsverletzungen anzusprechen.

Die Verletzung von luftrechtlichen Bestimmungen / Luftraumverletzungen wird von einer Behörde oder einem Beauftragten eines nationalen Luftsportverbandes festgestellt.

* * *